

Medienmitteilung zur Session des Grossen Rates

Tiefgreifende Schwierigkeiten im kantonalen Bauwesen

Mit zwei Vorstössen (Postulat: Warum verfehlt der Regierungsrat seit Jahren die Investitionsvorgaben?; Motion: Kantonale Bauten-Wunschkonzert der Nutzer?) beabsichtigt die BDP die Diskussion auf die tiefgreifenden Schwierigkeiten im kantonalen Bauwesen und ihre Ursachen zu lenken.

Der Regierungsrat ist seit Jahren nicht in der Lage, die budgetierten Nettoinvestitionen umzusetzen. Seit acht Jahren sinken sie nun auf das bisherige Rekordtief von 374 Millionen. Gleichzeitig spricht die Regierung permanent von der kommenden Investitionsspitze und tut sich schwer, direktionsübergreifend die Vorhaben zu priorisieren. Wie will die Baudirektion die geplanten Investitionen von bis 900 Millionen Franken pro Jahr überhaupt bewältigen? Die BDP glaubt nicht daran. Ironischerweise liefern sich der Grosse Rat und der Regierungsrat hitzige Debatten über einen Investitionsspitzenfonds oder über die Aufhebung der Schuldenbremse...

Der Blick auf das Organigramm des Amtes für Gebäude und Grundstücke (AGG) zeigt die organisatorischen Mängel. Viele Führungspositionen sind gar nicht besetzt. Eine Misere seit Jahren!

Wenn der Kanton baut, wird es teuer. Weder haben alle Direktionen geeignete Gebäudenutzungsstrategien, noch hat der Kanton wirksame Steuermechanismen, um überbordende Ansprüche der Nutzer an Gebäude, Raumbedarf und Infrastrukturen zu bremsen. Die Schwierigkeiten um den Campus Biel stehen, neben den rechtlichen Problemen, exemplarisch für die Situation bei kantonalen Gebäuden. Die Ansprüche der Fachhochschule und die ungenügende Steuerung durch das AGG und durch den Regierungsrat treiben die Kosten in die Höhe. Beobachter der Situation bemängeln die Situation seit Jahren. Ein Teilaspekt ist die Weigerung vieler Amtsstellen, die herrschaftlichen Gebäude in der Berner Altstadt zu verlassen. Diese Gebäude sind für eine moderne Verwaltung ungeeignet, als Arbeitsort aber umso beliebter. Der Regierungsrat war bisher nicht ernsthaft gewillt, den Auftrag des Parlamentes umzusetzen und die Führung zu übernehmen.

Die BDP begrüsst, dass der Regierungsrat jetzt Änderungen beschlossen hat. Wie erfolgreich wird sich weisen. Wir bleiben dran.

03.06.2020

Auskünfte: Bernhard Riem, Grossrat, Tel. 079 703 06 80